Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 9 (1901)

Heft: 6

Artikel: Höchst poetischer Erguss

Autor: K.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-972768

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 6. — IX. Jahrgang. 15. März 1901.

Das Rote Kreuz

Abonnement:
Für die Schweiz . . . jährlich 3 Fr. —.
Für das Ausland . jährlich 4 Fr. —.
Preis der einzelnen Nummer 30 Cts.

Insertionspreis:
(per einspaltige Petitzeile):
Für die Schweiz . . . . . 30 Ct.
Für das Ausland . . . . . 40 „
Reklamen:
1 Fr. — per Redaktionszeile.

Offizielles Organ und Eigentum
des schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz, des schweiz. Militärsanitätsvereins und des schweizerischen Samariterbundes.

Korrespondenzblatt für Krankenvereine und Krankenmobilienmagazine.

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats.

Redaktion: Schweizerisches Centralsekretariat für freiwilligen Sanitätsdienst (Dr. W. Sahli), Bern.
Alle die **Administration** betreffenden Mitteilungen, Abonnemente, Reklamationen 2c. sind zu richten an Hrn. **Louis Cramer**, Plattenstraße 28, Zürich V.

Annoncen nehmen entgegen die Administration in Zürich und die Buchdruckerei Schüler & Cie. in Biel.

Inhalt: Gedicht über die Exkursion der Rot-Kreuz-Schülerinnen Bern nach Heiligenschwendi. — Etwas über die Zunge. Von Prof. Dr. C. A. Ewald. — Ärztliche Ratschläge für Lungenkranke. — Die Genfer Fahne und die Artillerie. — Aus den Jahresberichten der Sektionen des schweiz. Mil.-San.-Vereins. — An die Vorstände sämtlicher Rot-Kreuz-Vereine. — Aus den Vereinen. — Vermischtes. — Beilage: Protokoll der 1. Versammlung freien Pflegepersonals in Zürich.

Höchst poetischer Erguss

Über die Exkursion zu Fuß,
Von der Rot-Kreuz-Schülerinnen munt'rer Schar
Vollführt nach Heiligenschwendi am 3. Februar.

Mit den Pflegerinnen allen acht
Ward ein Gang nach Heilig'schwendi g'macht
Anfang Februar von diesem Jahr.
Tief zu waten gab's im kalten Schnee
Droben in der sonnenwarmen Höh',
Bis zum Knie freilich nie!
Glücklich waren wir dort angelangt,
Wo der Prachtsbau uns entgegenprangt,
Unser Schwindsuchtsheim, das der Berner nennet sein.
Vierundachzig Kranke fanden sich
Vor der Hütte Thür, daß ein'm angst wurd' schier.
Luft und Licht und sonst'ges Heil
Wird den Kranken hier zu teil —
Dem Bacillus freilich nicht,
Das fällt schwer in das Gewicht;
Der muß darben und vernarben
In der Lunge tief — sonst geht's schief.
Wer da meint, daß alles weint,
Wer da denkt, der Kopf werd' g'hängt —
Der ist ganz auf falscher Bahn;
Denn — mit Husten kommt man an,
Ohne Husten zieht man weiter,
Das ist wahrlich viel gescheiter;
Geht spazieren, jubilieren,
Spielt am Abend Schabernack,
Bis es heißt: Jetzt in den Sack!
Nach Besichtigung der Hallen,
Küche, Zimmer, kurzum allem,
Kommt die Ansichtskarte dran,
's wär' sonst alles leerer Wahn.

Doktor Käser uns begleitet
Und vorbei man eiligst schreitet
An den Mannen, Kindern, Frauen,
Die die Welt in Trübnis schauen.
Berghinunter geht es munter,
Oftmals flog man auch herunter
Von der Gibe (Schlitten) in den Schnee,
Ohne daß es arg that weh.
Lustig saust vorbei manch' Schlitten,
Bald am Rand', bald in der Mitten,
Auf der gutbefahr'nen Bahn,
Die in Goldiwil fängt an,
Geht durch Wälder dann recht steil,
Dann auch eben eine Weil',
Bis zum ersten Haus von Thun,
Wo dann Arm' und Beine ruh'n.
Zehn Minuten geht es nur —
Was man ansteigt — nach der Uhr,
In der Stunden zwei
An der Lauenen vorbei.
Welche Wonne, welche Lust
Spürte da der Töchter Brust!
Das verkündeten sie laut
Ihrem Hirten fromm und traut
Bei dem Mittagsmahl um vier,
Das verschlungen wurd' mit Gier.
Vivat hoch die Krankenpflege
Mit dem Ach und Weh auf ihrem Wege,
Wenn nach allem winkt — juchhe!
's Rote Kreuz im weißen Schnee!

K.